

## Neue Förderung für Digital-Investitionen

Bund gewährt KMU Zuwendungen bei Ausgaben für Zukunftstechnologien und Qualifizierung

**Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie möchte mit einem neuen Förderprogramm die Investitionsbereitschaft des Coburger Mittelstands in Zukunftstechnologien und digitales Know-how erhöhen.**

Zu diesem Zweck wurde das neue Förderprogramm „Digital jetzt - Investitionsförderung für KMU“ erarbeitet. Das Programm fördert Investitionen in digitale Technologien (Modul 1) sowie die Qualifizierung von Mitarbeitern (Modul 2). Die Module können auch kumulativ beantragt werden. Nicht gefördert werden unter anderem Standard-Hard- und Software, Ersatz- und

Routineinvestitionen, Beschaffung einer IKT-Grundausstattung.

Zuwendungsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zwischen drei und 499 Mitarbeiter beschäftigen. Die Mindestfördersumme beträgt 17.000 Euro in Modul 1 und 3.000 Euro in Modul 2. Die maximale Fördersumme beträgt 50.000 Euro. Es können auch Unternehmen in Wertschöpfungsketten zusammenarbeiten. In diesem Fall beträgt die maximale Fördersumme 100.000 Euro pro beteiligtem Unternehmen.

Die Förderquoten sind unter anderem abhängig von Mitarbeiterzahlen und Antragszeitpunkt (bis Juni 2021 gibt es einen

„Pandemiebonus“) und liegen zwischen 30 und 50 Prozent. Bei der Antragstellung muss ein so genannter Digitalisierungsplan mit eingereicht werden. Der Vorhabenszeitraum beträgt zwölf Monate. Die Förderung ist De-minimis-relevant.

„IHK-Referent Rico Seyd weist darauf hin, dass Fördermittel bereits vom 7. September 2020 an beantragt werden können. Als Projektträger wurde der DLR Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt benannt. ■

**Information**  
[tinyurl.com/richtlinie-digital](https://tinyurl.com/richtlinie-digital)

**Kontakt**  
[digitaljetzt@dlr.de](mailto:digitaljetzt@dlr.de)

## Cyberattacken nehmen gerade jetzt zu

Home-Offices erweisen sich häufig als Hürden im Streben nach ganzheitlicher Unternehmenssicherheit

**Cyberkriminelle nutzen auch im Kammerbezirk Coburg die Corona-Pandemie aus, um Phishing-Angriffe und Cyberattacken zu starten.**

Corona hat die Arbeitswelt verändert; noch immer befinden sich viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zahlreicher Unternehmen im Homeoffice. Cyberkriminelle machen sich dies zu Nutze, indem sie vermehrt Kollaborationslösungen angreifen, um über Sicherheitslücken Schadsoftware zu verteilen.

„Häufig wird dabei schon existente Malware durch Corona-bezogene Phishing-Kampagnen verbreitet. So versuchen die Angreifer, an sensible persönliche Daten – wie Passwörter oder Bankdaten – von Internet-Nutzern im Unternehmen zu kommen“, erläutert Markus Vollmuth, Informationssicherheitsberater bei der atarax-Unternehmensgruppe, die professionell zur strategischen Unternehmenssicherheit berät.

Angesichts weiter wachsender Bedrohungslagen müssen Unternehmen einerseits einen Zustand der nachhaltigen Cyber-Resilienz (Widerstandsfähigkeit) anstreben, um Angriffe zu verhindern und bei Sicherheitsvorfällen schnell reagie-

ren zu können. Der Geschäftsbetrieb soll somit aufrechterhalten werden können, ohne dass zu großer Schaden entsteht.

Da Angriffe aber nicht nur über einen Weg stattfinden, sondern verschiedene Angriffspunkte kombiniert werden, reicht Cyber-Resilienz alleine nicht aus und Unternehmenssicherheit muss andererseits ganzheitlich umgesetzt werden. „Resilienz, die Stärkung der Widerstandskraft von organisatorischen und technischen Abläufen, betrifft alle möglichen Angriffspunkte, von der Gebäudesicherheit, über die IT-Sicherheit bis hin zur Informationssicherheit“, erklärt Markus Vollmuth.

Die Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM) wird künftig Informationen praxisnah aufbereiten, bündeln und Angebote zum Thema IT-Sicherheit vermitteln. „Sie kann kleinen und mittleren Unternehmen sowie Selbstständigen im IHK-Bezirk Coburg helfen, die IT-Sicherheit zu verbessern und wird Serviceleistungen aus einer Hand anbieten“, so IHK-Referent Rico Seyd.

Ein Konsortium, zusammengesetzt aus Deutschland sicher im Netz (DsiN – Konsortialführer), Deutschem Industrie- und Handelskammertag, Fraun-

hofer FOKUS und Fraunhofer IAO sowie der Hochschule Mannheim, betreibt die Transferstelle. Machen auch Sie mit, den Mittelstand in Deutschland sicher zu machen! Unter [tisim.de](https://tisim.de) finden Sie Informationen und Kontaktmöglichkeiten der Transferstelle, um sich bei Interesse anzumelden und Teil der bundesweiten Transferstelle für IT-Sicherheit im Mittelstand zu werden. ■

*Autoren: Rico Seyd, IHK zu Coburg und Markus Vollmuth, atarax Unternehmensgruppe*

### BIHK-Leitfaden zur CE-Kennzeichnung

**Aktuellster Stand verfügbar**

Der aktualisierte BIHK-Leitfaden zur CE-Kennzeichnung (Stand Juli 2020) gibt unseren IHK-Mitgliedsunternehmen im Wirtschaftsraum Coburg einen ersten Überblick und erleichtert Schritt für Schritt den Einstieg in die CE-Kennzeichnung. „Er liefert Tipps für die praktische Umsetzung und benennt wichtige Informationsquellen“, so IHK-Referent Rico Seyd. ■

**Download**  
[www.tinyurl.com/ce-kennzeichnung-2020](https://www.tinyurl.com/ce-kennzeichnung-2020)